

"Der schmale Weg"

Orientierung für Wahrheitssucher

"Gehet ein durch die enge Pforte,
denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der zum Verderben führt,
und viele sind, die durch dieselbe eingehen.
Denn eng ist die Pforte und schmal ist der Weg, der zum Leben führt,
und wenige sind, die ihn finden."

(Matthäus 7,13-14)

Warum läßt GOTT Dich zu?

Kriege (= Gesellschaftskatastrophen), Hungersnöte (= Nahrungskatastrophen), Seuchen (= Krankheitskatastrophen) und Erdbeben (= Naturkatastrophen) sind Ereignisse, die tief in das Leben der Menschen einschneiden. Tausende oder gar Millionen von Menschen kommen innerhalb kürzester Zeit um. Ganze Völker und Nationen sind oftmals auf einmal von solchen Katastrophen betroffen. Und da kein sterblicher Mensch ein solches Unglück einfach abstellen kann, erhebt sich angesichts solcher Dinge immer wieder von neuem die Stimme, die sagt: "Warum läßt Gott so etwas zu?" Oder es heißt: "Wie kann Gott Liebe sein, wenn er so etwas zuläßt?" Vom Leid Betroffene sagen solches verzweifelt, tief verbittert und mit einem großen Groll gegen GOTT; Menschen, die im Wohlstand leben und momentan keine ernsthaften Probleme haben, mit einem verschmitzten Lächeln, das ver-rät, daß sie endlich ihre Entschuldigung für ihren Unglauben gefunden haben.

Wer wirklich eine Antwort auf diese Frage(n) haben will, der sollte eine Bibel zur Hand nehmen und GOTT, der SICH durch SEIN Wort offenbart, kennenlernen. Denn die Bibel schweigt nicht zu dieser Frage - im Gegenteil. GOTT schreibt ausdrücklich in SEINEM Wort, daß ER letztlich für alle Katastrophen verantwortlich ist. So heißt es in Amos 3,6:

☞ "Oder geschieht ein Unglück in der Stadt und JAHWE hätte es nicht bewirkt?"

Vergleiche Lukas 13,1-5! "JAHWE" ist übrigens der Name GOTTES im Alten Testament. Und in Hesekeil 14 heißt es:

☞ "... wenn ein Land gegen MICH sündigt, indem es Treulosigkeit begeht, und ICH MEINE Hand wider dasselbe ausstrecke, und ihm den Stab des Brotes zerbreche und **Hunger** darein sende, und Menschen und Vieh darin ausrotte, ..." (V.13).

"Wenn ICH **böse Tiere** in das Land bringe, damit sie es entvölkern und es eine Wüste werde, so daß wegen der Tiere niemand hindurchzieht; ..." (V.15).

"Oder wenn ICH das **Schwert** über selbiges Land bringe und spreche: Schwert, fahre durch das Land! und Menschen und Vieh darin ausrotte, ..." (V.17).

"Oder wenn ICH die **Pest** in selbiges Land sende, und MEINEN Grimm in Blut über dasselbe ausgieße, um Menschen und Vieh darin auszurotten, ..." (V.19).

Aus diesen Stellen geht nicht nur klar hervor, daß GOTT für das Unglück verantwortlich ist (vgl. Jesaja 45,7; 2.Mose 7-12), sondern hier steht auch, daß diese Katastrophen Ausdruck des Grimmes GOTTES sind. Im Vers 21 werden das Schwert, der Hunger, böse Tiere und die Pest von GOTT auch "**MEINE vier bösen Gerichte**" genannt.

Wer also fragen will, warum GOTT solche Dinge wie Krieg, Hungersnot, Seuchen, böse Tiere, Erdbeben, usw. geradezu bewirkt, der sollte auch danach fragen, warum GOTT SEINEN Grimm über die Menschen ausgießt und Gericht übt.

Und damit sich niemand darüber täuscht, wer GOTT ist oder nicht ist, sollte man hierbei bedenken, daß der GOTT, der im Alten Testament spricht, derselbe ist, der SICH im Neuen Testament (NT) mit dem Namen JESUS CHRISTUS offenbart (1.Joh. 5,20; vgl. Jes. 41,4; 43,10-13; Hebr. 13,8). So hat sogar der HERR JESUS CHRISTUS persönlich, welcher sagt: *"MIR ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden"*, der Menschheit für die Vollendung des Zeitalters Kriege, Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben angekündigt, wobei ER sogar noch sagt, daß dies erst der *"Anfang der Wehen"* ist (Matth. 24,6-7).

Dementsprechend heißt es im NT, daß der Menschheit der *"Tag des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichtes GOTTES"* noch bevorsteht (Röm. 2,5; vgl. Jak. 5,9). In der Offenbarung (= Apokalypse, letztes Buch der Bibel) wird uns dieser Tag gezeigt, so daß auch hier zunächst wieder die *"vier bösen Gerichte"* (Schwert, Hunger, Pesttod, wilde Tiere) erwähnt werden (Offb. 5,8), dann aber ist von dem *"Zorne des Lammes"* die Rede:

☞ *"...denn gekommen ist der große Tag SEINES Zornes"* (Offb. 6,17; 11,18).

Dieser Tag des Zornes GOTTES wird Katastrophen von unvorstellbarem, weltweitem, nie dagewesenem Ausmaß bringen. Denn der lebendige und wahrhaftige GOTT ist ein GOTT, der Gericht übt, und zwar ein gerechtes Gericht. Denn GOTT bringt stets das Tun des Menschen auf seinen Kopf zurück:

☞ *"Irret euch nicht, GOTT läßt SICH nicht spotten! denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten"* (Gal. 6,7).

Dieser gerechte Grundsatz des Gerichtes GOTTES ist bereits im AT deutlich formuliert:

☞ *"Leben um Leben, Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß und Fuß, Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme"* (2.Mose 21,23-25; 5.Mose 19,21; vgl. Offb. 16,4-7).

Gerecht ist also das Gericht GOTTES einfach deshalb, weil GOTT immer genau das über die Menschen bringt, was sie selbst tun. Am Beispiel des Krieges ist das - besonders für einen Deutschen - leicht nachvollziehbar. Wer das Gute gemäß der Bibel nicht tun will, wählt damit automatisch das Böse. Denn außer dem Guten gibt es nur das Böse.

Oder nehmen wir z.B. die 10 Gebote. Mit diesen Geboten wird doch von GOTT ausdrücklich gesagt, daß ER alles Böse, wie z.B. Mord, Ehebruch, Diebstahl, Lüge und sogar schon den Neid, aus welchem schließlich die Kriege kommen (Jak. 4,1-2), nicht unter den Menschen sehen will und verurteilt. Anhand dieser Gebote ist es doch leicht zu begreifen, daß das Böse, also z.B. der Mord, genau da und in dem Maße herrscht, wo eben das Gebot GOTTES, nicht zu morden, übertreten wird. Die Verachtung der Gebote GOTTES geht also zwangsläufig mit dem Bösen einher. Wenn man nun das Böse beklagt, warum verachtet man dann die Gebote GOTTES? Das ist nicht aufrichtig!

Die Bibel zeigt klar, daß GOTT jedes Land, in dem die Sünde überhand nimmt, weil sie zum Teil sogar legitimiert wird, richtet, was eben bedeutet, daß GOTT das Böse auf Dauer nicht zuläßt, sondern wegtut (vgl. 1.Mose 18,20-21). Wer das Kapitel 28 im 5.Buch Mose einmal sorgfältig durchliest, der kann leicht erkennen, daß alles Böse, was einem verantwortlichen Menschen widerfahren mag, letztlich die Folge des Bösen ist, das er selbst tut. Würden die Menschen aber das Böse von sich aus wegtun, dann bräuchte GOTT dies nicht zu tun (vgl. Hos. 4,2-3). Der Mensch hat also die Wahl: Entweder er richtet das Böse in seinem eigenen Leben selbst oder GOTT wird ihn richten, indem ER ihn einfach zunächst zunehmend dem Bösen, das er selbst tut, überläßt (Auge um Auge, Zahn um Zahn, Leben um Leben, usw., vgl. 5. Mose 30,15-20). Kehrt er dann immer noch nicht um von seinen Sünden, trifft ihn schließlich das ewige Gericht; denn dann hat er - gleich dem Teufel - bewußt das Böse gewählt.

Wenn also Katastrophen Gerichte GOTTES sind, so beweist dies doch, daß GOTT das

Böse eben nicht unbegrenzt zuläßt. Nun ist also die Frage, was man wirklich will:

Wirft man GOTT vor, daß ER das Böse zuläßt oder daß ER es nicht auf Dauer zuläßt? Tatsächlich ist es doch so, daß sich die Menschen gar nicht darüber beklagen, daß GOTT das Böse zuläßt - im Gegenteil, sie wollen ja lügen, huren, ehebrechen, millionenweise ungeborene Kinder morden, kriegem, usw. -, sondern darüber, daß ER es richtet, d.h. eben nicht auf Dauer zuläßt - siehe z.B. den II. Weltkrieg, durch welchen das Böse gerichtet und z.B. Hitler, Mussolini u.a., die vormals von den Menschen bejubelt wurden, schließlich von GOTT weggetan wurden.

In der neuen Schöpfung, die GOTT verheißen hat, wird es nichts Böses mehr geben. Das ist logisch und klar; denn dort werden nur die Menschen sein, die im hiesigen Leben das Böse nicht nur beim anderen, sondern auch in ihrem eigenen Leben verurteilt haben (vgl. Mark. 9,43-50). Verurteilst Du das Böse auch bei Dir, geehrter Leser?

Was also will man nun GOTT vorwerfen? Daß er das Böse eine Zeit lang duldet, oder daß er es wegtut, wenn es überhand nimmt? Stelle Dir aber einmal vor, geehrter Leser, GOTT würde alle Menschen, die in SEINEN heiligen Augen böse sind, auf der Stelle richten, was würde dann wohl aus Dir werden? Hältst Du SEINE Gebote? Wenn nicht, dann bist auch Du böse! Wenn aber nun GOTT alle bösen Menschen sofort richten würde, würdest Du dann nicht auch gerichtet werden? Deshalb stellt sich doch letztlich die Frage: Warum läßt GOTT Dich eigentlich noch zu?

Auch hierauf gibt übrigens das Wort GOTTES die Antwort (Hesekiel 18,23):

☞ *"Habe ICH irgendwie Gefallen an dem Tode des Gesetzlosen, spricht der HERR, JAHWE? nicht vielmehr daran, daß er von seinen Wegen umkehre und lebe?"*

Weil also GOTT nicht will, daß der Gesetzlose einfach umkommt, sondern daß alle Menschen von ihren Sünden errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1.Tim. 2,4), gibt ER allen Menschen Zeit und Gelegenheit, daß sie ihre Sünden als Böses erkennen. Z.B. hat auch der Schreiber dieser Zeilen dadurch, daß er früher in vielen Sünden lebte, im Laufe der Zeit anhand der Auswirkungen seiner Sünden durch das Wort GOTTES erkannt, daß wirklich alles, was das Wort GOTTES "Sünde" nennt, böse ist, d.h. negative Folgen für andere Menschen (bis zum Tod Unschuldiger) nach sich zieht (vgl. Jak. 1,14-15). Weil es GOTT also in meinem Leben zugelassen hat, daß ich das Böse getan habe, habe ich erkannt, daß die Bibel wirklich GOTTES Wort ist und die absolute Wahrheit sagt. Was die Bibel Sünde nennt, ist wirklich böse -, selbst wenn es eine Zeit lang harmlos aussieht oder einem vielleicht sogar als schön erscheint -, weil es langfristig immer mit schwerwiegenden negativen Folgen für andere Menschen und schließlich auch für einen selbst verbunden ist. Jedoch nur wer auch das Böse tun kann, hat eine echte Wahl zwischen gut und böse (vgl. 1.Mose 3), wobei der GOTT der Liebe niemanden zum Guten zwingt - sonst wäre ER nicht Liebe.

Deshalb gibt GOTT auch Dir, geliebter Leser, Zeit und Gelegenheit, das Böse zu tun; deshalb läßt GOTT das Böse eine Zeit lang zu. Wenn Du aufrichtig bist, wirst auch Du dem gerechten Urteil GOTTES über alles Böse zustimmen und Dich von allem, was "Sünde" heißt, trennen. Schiebe diese Entscheidung nicht auf! Akzeptiere heute die Gebote GOTTES und bekehre Dich heute von Deinen Sünden. Denn bald ist Deine Zeit abgelaufen. Und irgendwann nimmt das Böse in jedem Land überhand (siehe z.B. die Hitler-Ära oder auch das derzeitige millionenfache Abtreibungsmorden). Laß Dich retten!

Weißt Du denn nicht, daß Dich die Güte GOTTES zum Umdenken leitet? Siehe doch, der HERR JESUS CHRISTUS ist sogar für Deine Sünden ins Gericht gegangen, damit Du freigesprochen werden kannst und nicht selbst gerichtet zu werden brauchst. Das ist die Liebe GOTTES. GOTT hat also Dein Tun zunächst auf SEINEN Kopf gebracht.

Willst Du jedoch nicht von Deinen Sünden lassen und lehnst Du damit IHN als Deinen Erretter von Deinen Sünden ab, so bedeutet dies, daß Du darauf bestehst, weiterhin das Böse zu tun; deshalb wird Dich in diesem Fall das Gericht GOTTES eines Tages selbst treffen. GOTT läßt also das Böse - einschließlich Deiner Person - zu, damit die Menschen

(auch Du) Zeit und Gelegenheit haben, zur Einsicht zu kommen, umzukehren von ihren Sünden und die Gnade GOTTES anzunehmen. Wer jetzt den HERRN JESUS CHRISTUS nicht als seinen Erretter annehmen will, dem wird ER schließlich als RICHTER gegenüberstehen (Apg. 10,42), wovon GOTT den Beweis gegeben hat, indem ER IHN aus den Toten auferweckt hat (Apg. 17,31). Denke doch um und unterwerfe Dich SEINER Herrschaft der Gnade!

Nun ist eigentlich nur noch die Frage offen, warum denn auch völlig unschuldige Menschen leiden müssen und Böses erfahren, wenn sie doch wirklich selbst nichts Böses getan haben, z.B. Babies, wenn sie im Krieg umkommen.

Hier ist wieder die Frage, was denn mit all den Menschen, die jetzt z.B. die Babies im Mutterleib töten (lassen), passieren würde, wenn GOTT sofort richten würde. Millionen deutscher Frauen sind derzeit allein aufgrund von Kindermord im Mutterleib dem Gericht des Todes verfallen (2.Mose 20,13; 21,22-23). Dieses Gericht ist durch das Neue Testament nicht aufgehoben; denn das Kreuz CHRISTI bedeutet ja Dein verdientes Todesurteil, geehrter Leser! Es ist - dank der Gnade GOTTES - lediglich aufgeschoben: Entweder Du nimmst jetzt Dein Todesurteil, das CHRISTUS für Dich getragen hat, durch den Glauben an IHN an, oder es trifft Dich schließlich "der zweite Tod" (Offb. 21,8).

Abgesehen davon: Erst wenn es wirklich unschuldige Menschen trifft, kommt mancher - wie z.B. ich - zur Einsicht, daß sie falsch leben und wirklich alles böse ist, was das Wort GOTTES "Sünde" nennt. Bedeutet es Dir nichts, daß der HERR JESUS CHRISTUS aufgrund Deiner Sünden sterben mußte?

Im Übrigen - wenn überhaupt jemand das Leiden wirklich Unschuldiger kennt, so ist das doch derjenige, welcher JESUS CHRISTUS heißt. Wer den Sinn SEINES Leidens begriffen hat, der versteht jegliches Leiden (vgl. das Buch Hiob in der Bibel). Zudem werden Unschuldige und Gerechte bei GOTT im Himmel für das Böse entschädigt, das sie hier empfangen haben (Offb. 2,10; Luk. 16,25). Wer also durch seinen Unglauben das Jenseits außer Acht läßt, der erkennt die Endbilanz nicht (vgl. 2.Kor. 4,17; Röm. 8,18).

Wurden aber nicht auch viele gerechte Nachfolger JESU CHRISTI im Laufe der letzten zwei Jahrtausende - sogar "im Namen GOTTES" - von den römischen Kaisern, "Päpsten" und von allen "Reformatoren" umgebracht (vgl. Joh. 16,2-3), weil diese Machthaber das, was sie für böse hielten, eben nicht zulassen wollten? Wenn man aber heute - GOTT anklagend - fragt, wie ER z.B. solches zulassen konnte, warum trennen sich denn die Menschen heute immer noch nicht von den Glaubensgrundsätzen (Dogmen) und Lehrern, die für diese Morde verantwortlich sind? Warum verehrt man einen Massenmörder und Christenverfolger wie z.B. Prof.Dr. Luther? Und warum heißen heute noch die römischen Päpste "heilig", die einen Krieg nach dem anderen anzettelten und ungezählte Menschen verfolgten und ermordeten? GOTT kennt sie alle mit Namen. Auch heute noch werden Christen verfolgt und ermordet und ein Ende der Christenverfolgungen ist nicht in Sicht. Jedoch alle Märtyrer werden GOTT von Herzen loben und SEINEN Namen ewig preisen!

Die ganze Welt aber liegt in dem Bösen. Deshalb wurde auch JESUS CHRISTUS, der HEILIGE und GERECHTE, von den Menschen verurteilt und gekreuzigt (Joh. 15,20). Und ebenso wie auch in allen Märtyrern CHRISTUS erneut hingerichtet wurde (vgl. Apg. 9,1-5), so klagt die Welt auch heute noch GOTT an und verurteilt IHN. Denn der sündige Mensch will stets den heiligen und gerechten GOTT auf die Anklagebank setzen und richten.

Auf wessen Seite stehst Du, geehrter Leser? Etwa immer noch auf der Seite dieser ungerechten Welt? Kehre um von Deinen Sünden und lerne, IHN zu lieben!

Vertraue Dich IHN an und gehe den schmalen Weg der Gebote nach SEINEM Wort!